

GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR

GEGRÜNDET 1885



**THOMAS
MORUS
AKADEMIE**
Bensberg



3.–6.

März 2016

WEIMAR

Goethes „Faust“ und die Künste



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

EINLADUNG

Im Jahre 1808 gelangte der erste Teil von Goethes „Faust“ in die Hände des Lesepublikums und mehrte den europäischen Ruhm des Dichters. Den zweiten Teil der Dichtung hat Goethe zu Lebzeiten nicht mehr veröffentlicht. Im 19. Jahrhundert wurde der „Faust“ in den Rang einer Menschheitsdichtung erhoben, sein Titelheld als Sieger der Geschichte verstanden. Signalwort für diese optimistische Lesart des Werkes war das „Faustische“. Wurde Faust zunächst wie Siegfried als heroische Figur gefeiert, so später in der Zeit des Nationalsozialismus als Übermensch und Verkörperung „faustischen“ Führertums. Mit Ende des Zweiten Weltkriegs erlosch auch die Ideologie des „Faustischen“. Heute wird die Faust-Figur als Repräsentant einer frühen Moderne verstanden, die Goethe bereits erlebt und mit kritischer Distanz begleitet hat; im Kern ist diese Welt noch die unsere.

Ausgehend von einer Bilanz des „Faustischen“ und in ständigem Bezug auf die „Faust“-Forschung werden bei dieser Goethe Akademie zentrale Passagen der Dichtung in ihrer aktuellen Bedeutung erörtert. Auch die Besuche der Aufführungen von „Faust I“ und „Faust II“ im Deutschen Nationaltheater Weimar, die Betrachtung von „Faust“-Originalen sowie ein Ausflug in die musikalische Verarbeitung des Faust-Themas prägen das Programm dieser Goethe Akademie.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

- Dr. Wolfgang Isenberg, Bensberg
Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.

PROGRAMM

Donnerstag, 3. März 2016

Anreise zum Dorint Hotel Am Goethepark Weimar****s

15.00 Uhr

WILLKOMMEN ZUR GOETHE AKADEMIE!

Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

- Elisabeth Bremekamp, Bensberg
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.

16.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

„UND WAS DER GANZEN MENSCHHEIT ZUGETEILT IST“

Die Prolog-Dichtung sowie die Faust-Mephisto-Konstellation

Im „Prolog im Himmel“ entwirft Goethe das Modell für die Spielhandlung des Dramas, das mit einem großen Monolog der Titelfigur eröffnet wird. Sehen die einen darin die Bekundung „faustischen“ Tatendrangs, so andere nur Fausts Verzweiflung und Todessehnsucht. Ähnlich zwiespältig ist die Sicht auf Mephisto: Verkörperung der in Faust angelegten destruktiven Energien oder des absolut Bösen? Fragen, auf die eine Antwort zu finden ist.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

18.30 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

19.45 Uhr | Vortrag und Gespräch

FAUST IN DER MUSIK – BERLIOZ CONTRA EBERWEIN

- Prof. em. Dr. Wolfram Huschke, Weimar
Rektor a. D. der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

FREITAG, 4. MÄRZ 2016

Frühstück

9.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

„WIE WEH – WIE WEH – WIE WEHE“

Die Gretchen-Tragödie

Die Handlung um Faust und Gretchen bildet den dramatischen Kern des ersten Teils der Dichtung. Das Bürgermädchen Gretchen erliegt dem Werben des weltläufigen Faust, der sich dabei Mephistos teuflischer Künste bedient. Gretchen wird zur Mörderin ihres Kindes und erwartet im Kerker ihre Hinrichtung. Wie verträgt sich Fausts verbrecherisches Handeln mit dem Idealbild vom „faustischen“ Heros, eines Repräsentanten der Menschheit schlechthin, wie es lange Zeit die „Faust“-Forschung prägte? Kann es für ihn eine Rettung geben, wie sie am Schluss von „Faust I“ Gretchen zuteil wird?

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

11.30 Uhr | Vortrag, Präsentation und Gespräch

MEDIENMYTHOS FAUST

Die Weimarer „Faust“-Sammlung

Unter den vielen Werken, die sich seit dem 16. Jahrhundert mit der Figur des „Schwarzkünstlers“ und Gelehrten Faust befassen, ist Goethes „Faust“ das bekannteste. Nicht allein in Buchform ist er präsent, sondern auch im Theater, in der Musik oder bildenden Kunst sowie in den neuen Medien, besonders im Film. Welche Entwicklungen zeigen sich in den Bearbeitungen? Wie unterscheiden sich die Sichtwei-

sen auf Faust? Einen einzigartigen Blick zur Beantwortung dieser Fragen bietet in ihrer medialen Vielfalt die Weimarer „Faust“-Sammlung.

- PD Dr. Carsten Rohde, Weimar
Klassik Stiftung Weimar

Gelegenheit zur Mittagspause

14.15 Uhr | Vortrag, Präsentation und Gespräch

FASZINIERENDE ORIGINALE

Blicke auf Arbeiten von Goethe und Liszt

Größter Schatz des Goethe- und Schiller-Archivs ist der handschriftliche Nachlass von Goethe, zu dem auch einige Handschriften zu „Faust I“ und zahlreiche Manuskripte zu „Faust II“, darunter die vollständige Reinschrift, gehören. Blicke auf die Partitur der Faust-Sinfonie von Franz Liszt sind ebenso möglich, zählt doch auch der Nachlass dieses großen Komponisten zu den Beständen des Archivs.

- Dr. Silke Henke, Weimar
Goethe- und Schiller-Archiv, Klassik Stiftung Weimar

16.15 Uhr | Besuch und Gespräch

GOETHE IN GESELLSCHAFT

Besuch der Goethe-Gesellschaft im Residenzschloss Weimar

Nach dem Tod des letzten Goethe-Enkels Walther Wolfgang von Goethe wurde auf Anregung der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach 1885 die Goethe-Gesellschaft gegründet. Sie ist heute die größte literarische Gesellschaft Deutschlands mit 2.600 Mitgliedern in 50 Ländern der Welt und kann auf eine beeindruckende Geschichte zurückblicken.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- Dr. Petra Oberhauser, Weimar
Geschäftsführerin der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

17.45 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

19.30 Uhr | Aufführungsbesuch im Deutschen Nationaltheater

„FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL“

„Der Tragödie erster Teil eröffnet das Drama des maßlosen ‚Ichs‘, das sich an Grenzen, den eigenen und den gesetzten, wundstößt. Aber zugleich liegt dem Leser/Zuschauer ein Stück Literatur vor, das auf sehr lebendige, dem Theater gemäße Weise daherkommt und verschiedene Theaterformen lustvoll zitiert: Dem Fastnacht- folgt das Mysterienspiel. Und wenn Mephisto Faust auf ‚Freiem Feld‘ ein letztes Mal in die Mangel nimmt, ersteht das atemlose, schroffe Drama des Sturm und Drang, streitet sich das Originalgenie mit seinem Antipoden ...“ (Ankündigung des Deutschen Nationaltheaters)

Frühstück

9.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

„AUF FREIEM GRUND MIT FREIEM VOLKE STEHN“

Der fünfte Akt von „Faust II“ im Spiegel der Meinungen

Der Vers aus dem Monolog des erblindeten Faust hat Ideologen aller Richtungen auf den Plan gerufen: Faust habe die Vision einer Gemeinschaft von Volk und „faustischem“ Held, von Gefolgschaft und Führer verkündet; ein Reich der Freiheit und Humanität sei in seinen Worten sichtbar geworden, das erst in einer sozialistischen oder kommunistischen Ordnung reale Gestalt annehmen könne. Solche schwarzen oder roten Übermalungen sind mittlerweile verblasst. Faust erweist sich heute als Repräsentant der frühen Moderne mit all ihren Schrecken und Widersprüchen. Kann er unter diesen Voraussetzungen noch gerettet werden?

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

11.30 Uhr | Spaziergang

AUF GOETHE SPUREN DURCH WEIMAR

Orte. Ereignisse. Kontexte.

Die einstige Residenzstadt Weimar bildet den lebendigen Hintergrund nicht zuletzt für Goethes „Faust“-Dichtung; im Gartenhaus an der Ilm und im Haus am Frauenplan ist das Werk im Wesentlichen entstanden. Der Spaziergang führt zu Orten, die Goethes Leben in Weimar geprägt haben und auch in Verbindung mit seinem „Faust“ stehen.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

Gelegenheit zur Mittagspause

15.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

WELTLITERATUR IN TÖNEN

Franz Liszts Faust-Sinfonie

Spätestens mit Liszts Amtsantritt in Weimar manifestiert sich sein Anspruch, das Erbe der Weimarer Klassik anzutreten und durch die Musik zu neuen Ufern zu führen. Goethes „Faust“ hatte Liszt schon in den 1830er Jahren durch seinen Komponistenfreund Hector Berlioz in Paris kennengelernt. Den bald darauf gefassten Plan, selbst das Werk musikalisch zu verarbeiten, setzt er jedoch erst nach über zwanzig Jahren in Weimar in die Tat um. In drei Charakterbildern zu Faust, Gretchen und Mephisto sowie dem Chorus mysticus als Finalsatz gießt Liszt die Goethesche Dichtung in die Form der Sinfonie.

- Ulrike Roesler, Weimar
Klassik Stiftung Weimar

17.45 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

19.30 Uhr | Aufführungsbesuch im Deutschen Nationaltheater „FAUST. DER TRAGÖDIE ZWEITER TEIL“

„Hier, im zweiten Teil, startet der Held seine Reise in die große Welt, bei der sich das Verhältnis zwischen dem Animateur Mephisto und ihm, dem Vertragspartner, ändert. Mephisto wird mehr und mehr zum Handlanger für Fausts imperiale Pläne und Faust zum alles beherrschen wollen- den Subjekt. Der Dichter jagt seine Protagonisten durch Vergangenheit und Zukunft und lässt Faust in großem Maßstab zum Verbrecher werden. Blind für seinen eigenen Untergang formuliert dieser zum Schluss die Vision einer künftigen Welt, die immer in Bewegung ist (...). In seiner poetischen und philosophischen Komplexität ist ‚Faust II‘ eine Herausforderung für das Theater – und sein Publikum.“ (Ankündigung des Deutschen Nationaltheaters)

SONNTAG, 6. MÄRZ 2016

Frühstück

10.00 Uhr | Aufführungsgespräch

„FAUST I“ UND „FAUST II“

Die beiden Inszenierungen: Ideen und Wirkungen

- Hasko Weber, Weimar
Intendant, Deutsches Nationaltheater Weimar
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.

12.00 Uhr

Mittagsimbiss

13.00 Uhr

BIS ZUR NÄCHSTEN GOETHE AKADEMIE!

Verabschiedung

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Moderation

- Elisabeth Bremekamp, Bensberg
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

HINWEISE

Leistungen

Der Preis für die Teilnahme an dieser **Goethe Akademie** beträgt 768,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Badewanne/WC im Dorint Hotel Am Goethepark Weimar*****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Nachmittagskaffee am 3. März 2016;
- Mittagsimbiss am 6. März 2016;
- Drei-Gänge-Menü oder Buffet an allen Abenden im Hotelrestaurant;
- Vorträge, Gespräche, Führungen, Eintritte und Gebühren laut Programm;
- Karten für die Aufführungen im Deutschen Nationaltheater am 4. und 5. März 2016 (Kartenarrangement: 93,60 €);
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

Hotel

Das Dorint Hotel Am Goethepark Weimar***** befindet sich unmittelbar am Goethepark und verdankt seine Ausstrahlung der architektonischen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem Neubau. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss oder zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Die 143 Zimmer sind komfortabel eingerichtet, alle Bäder sind mit einer Badewanne mit integrierter Dusche ausgestattet. Das Hotel verfügt über Plätze in einer öffentlichen Tiefgarage, die per Aufzug mit dem Hotel verbunden ist (Tagespreis: 18,50 €).

Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 102,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

An- und Abreise mit der Deutschen Bahn

Wir empfehlen die An- und Abreise mit der Deutschen Bahn. Bei rechtzeitiger Buchung können Sie Sparpreisangebote nutzen.

Teilnehmerzahl

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Höchstteilnehmerzahl: 28 Personen

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung nur an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 – 40 84 72

Telefax 0 22 04 – 40 84 66

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de



Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 75,00 €. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass wir Anzahlung und Restzahlung im SEPA-Lastschriftverfahren vornehmen. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Der Zahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 3. Februar 2016 von Ihrem Konto abgebucht.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Beginn 15 % des Preises, vom 29. bis 22. Tag vor Beginn 25 % des Preises, vom 21. bis 15. Tag vor Beginn 35 % des Preises, vom 14. bis 8. Tag vor Beginn 50 % des Preises, vom 7. bis 1. Tag vor Beginn 80 % des Preises, ab 3. März 2016 90 % des Preises.



GOETHE AKADEMIE

WEIMAR

Die Goethe Akademie ist ein gemeinsames Projekt von:

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2600 Mitgliedern in 50 Ländern (www.goethe-gesellschaft.de)
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u. a. (Fach-)Tagungen, Forschungsprojekte, Studienreisen, Kunstausstellungen (www.tma-bensberg.de)

Die Tagung **Goethes „Faust“ und die Künste** findet statt mit freundlicher Unterstützung der

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR